

# Aargauer Zeitung

---

**abo+** BAD ZURZACH

## Verein löst sich auf: «Das Geschichtenerzählen ist und bleibt ein Nischenprodukt»

Der Verein MundArt in Bad Zurzach veranstaltet ein letztes Mal ein Festival der Erzählkunst und Volksmusik.

**Ursula Burgherr**

23.10.2023, 05.00 Uhr

**abo+** **Exklusiv für Abonnenten**



Jürg Steigmeier holt noch einmal international bekannte Grössen nach Zurzach.

Bild: Ursula Burgherr

Die Abschlussstube vom 3. November 2023, 20 bis 23 Uhr, im Bad Zurzacher Gasthaus zur Sodi wird auf den sozialen Medien als «Schwanengesang» angekündigt; die

letzte Veranstaltung also, bevor der organisierende Verein MundArt sich endgültig auflöst.

Zum Abschluss stehen nochmals international bekannte Grössen des Geschichtenerzählens und innovative Volksmusik-Formationen auf der Bühne.

Festivalorganisator Jürg Steigmeier hat unter anderem die Erzählerin Ranghild Mörch aus Norwegen, den Schweizer Örgelspieler Markus Flückiger mit seiner Formation «Ambäck» und die ukrainische Jazzmusikerin Marina Sadovska eingeladen.

Sie zeigt sich am Anlass von einer ungewohnten Seite und interpretiert traditionelle Lieder, die ukrainische Bäuerinnen bei der Feldarbeit singen. Steigmeier selber, der selber seit 29 Jahren als Erzähler unterwegs ist, tritt zusammen mit Christine Lauterburg auf, welche die Schweizer Jodelszene tüchtig aufgemischt hat.

### **Vorstand ausgedünnt, Nachfolger keine in Sicht**

Sibylle Aeberli, bekannt von der Kinderliederband «Schtärneföifi», teilt das Rampenlicht mit Schriftsteller und Schauspieler Matteo Kämpf. Das hochkarätige Programm stösst auf grosses Interesse. Zweidrittel der Tickets waren bereits kurz nach Start des Vorverkaufs weg. Trotzdem soll es 15 Jahre nach Vereinsgründung, fünf durchgeführten Festivals und zahlreichen Einzelveranstaltungen das endgültige Finale sein. Warum?

«Der Vorstand ist ausgedünnt und wir finden keine Nachfolger», sagt Steigmeier zum Abschluss-Programm, das mit der Auflösung des Vereins MundArt einhergeht. Weil er mit seinen Schweizer Sagen an verschiedenen europäischen Festivals der Erzählkunst unterwegs war und es auf nationaler Ebene noch nichts Vergleichbares gab, trommelte er 2008 verschiedene Grössen dieses Genres zusammen.

Das «Beste vom Besten» wollte er in den Aargau bringen und mit Volksmusik kombinieren, die in der Schweiz neue Massstäbe setzt. «Wir haben hierzulande viele Formationen mit Künstlerinnen und Künstlern, die den Brückenschlag zwischen Tradition und Moderne wunderbar meistern und ganz neue Impulse setzen», sagt Steigmeier dazu.

### **Einst treues Stammpublikum**

Seine Initiative kam gut an. Pro Helvetia unterstützte die Vereinsaktivitäten gar mit einem einmaligen Startkapital von rund 19'000 Franken. Die alle zwei Jahre an verschiedenen Orten in Zurzach stattfindenden Festivals und die verschiedenen Stubete-Events im Gasthof zur Waag generierten ein kleines, treues Stammpublikum.

Nach Corona dünnte es allerdings enorm aus. «Unsere Zuschauerinnen und Zuschauer waren eher im reifen Alter und liessen sich nach der Pandemie nur noch spärlich blicken. Junge Menschen aus der Region blieben weg. Sie zieht es für den Ausgang eher in die Stadt.»

Die Erzählkunst kommerziell aufzuziehen, sei vor allem in ländlich geprägten Randregionen wie Zurzach generell sehr schwierig. «Sie ist und bleibt ein Nischenprodukt. Die breite Masse erreicht man damit nicht.» Der 62-Jährige, der seit 35 Jahren Teilzeit im Kindergarten Bad Zurzach arbeitet, ist einer der raren Schweizer Geschichtenerzähler, die erfolgreich sind. Er kann pro Jahr zwischen 50 und 80 Auftritte verbuchen und hat die Gabe, sowohl Jugendliche als auch Erwachsene anzusprechen.

### **Sehr lebendiger Erzählstil**

Im Zentrum stehen dabei alte Schweizer Sagen, die er modern interpretiert. Steigmeier besitzt unzählige Bücher darüber und hat sich über die Jahre ein enormes Wissen angeeignet. Deshalb kann er für jeden Anlass massgeschneidert eine passende Story erzählen. Sein Erzählstil ist dialogisch, sehr lebendig und hat nichts mit dem klassischen «Märchenonkel» zu tun, der aus einem dicken Buch vorliest.

Der gebürtige Klingnauer lässt zwar uraltes Kulturgut wieder aufleben, macht aber gleichzeitig Bezüge zu heute und spricht das Publikum damit direkt an. «Geschichten wurden erzählt, seit es Menschen gibt. Für mich ist es die einzige Literaturgattung, die alle Generationen abholt – von der Kindheit bis ins hohe Alter», bekundet Steigmeier.

Für die Reihe «Literatur aus erster Hand» hat er Anfang Jahr 33 Auftritte an Zürcher Schulen absolviert. Für ihn ist das junge Publikum besonders wichtig. «Die Tradition des Erzählens geht leider immer mehr verloren, obwohl sie zur Förderung von sozialen Fähigkeiten und interkultureller Kompetenz wichtig wäre.

Dank der Inhalte erleben die Heranwachsenden andere Menschen mit unterschiedlichsten Lebensentwürfen und Ansätzen für Problemlösungen. Und können spielerisch an ihren Schicksalen teilhaben.» Für Kinder, so Steigmeier, bedeute Geschichtenerzählen nicht nur ein wichtiges Stück Geborgenheit, es könne auch hilfreiche Beispiele für ihre Zukunftsgestaltung liefern.

*Freitag, 3. November 2023, 20 bis 23 Uhr:*

*«Schwanengesang – Abschlussstube» des Vereins MundArt im Gasthaus Sodi Bad Zurzach. Nachtessen ab 19 Uhr. Um Reservation wird gebeten auf [info@mundart-badzurzach.ch](mailto:info@mundart-badzurzach.ch).*

---

**Für Sie empfohlen**

[Weitere Artikel >](#)